

ZAK vom. 29.01.2014

Der Ton macht die Musik

Hinter der Schwenninger Eintracht liegt ein turbulentes Jahr

Die Turbulenzen und Strömungen im Jahr nach dem 100. Jubiläum stellten die Schwenninger „Eintracht“ vor große Herausforderungen. Das wurde bei der Hauptversammlung sehr deutlich.

Schwenningen. Im Gasthof „Kaiser“ trafen sich die Mitglieder zur Hauptversammlung. Richard Streicher gab sowohl den Bericht des Vorsitzenden als auch den des Schriftführers bekannt. Dessen Platz ist seit dem Vereinsaustritt des bisherigen Inhabers unbesetzt. Im Zusammenhang mit dem Chorleiterwechsel gab es unter den Sängern unterschiedliche Meinungen. Hinzu kamen Ausfälle bewährter Stimmen.

Erfreulicherweise konnte die Eintracht aber auch zwei neue Sänger aufnehmen, so dass es derzeit 22 aktive Sänger und 56 fördernde Mitglieder gibt. 2013 gab es 39 Probenabende und sechs Auftritte. „Trotz dieser Anlaufschwierigkeiten ist es insgesamt ein erfolgreiches Jahr geworden“, freute sich Streicher. Im Durchschnitt lag die Teilnahme an den Proben bei 77 Prozent, bei den Auftritten bei 86 Prozent. Das Durchschnittsalter der Sänger liegt bei 56 Jahren.

Die Werbung um neue Sänger habe auch 2014 bereits Früchte getragen, denn es seien im Januar drei junge Männer zur Probe erschienen. Kassierer Martin Kuri sprach von stabilen Finanzen. Die einzige bemerkenswerte Einnahmequelle war 2013 die Strohparkbewirtung. Prüfer Norbert Gungl nannte Kuris Arbeit vorzüglich. Der neue Dirigent Wilfried Siber titulierte 2013 als ein Jahr unter erschwerten Bedingungen. Er habe Verständnis für das Fehlen der Sänger in Proben, die durch Schichtbetrieb, Dienstreisen oder andere Gründe bedingt waren.

Neu eingerichtet wurde das Instrument des Liedbeirates, in dem von jeder Stimme ein Sänger (1.Tenor Gerhard Gutmann, 2.Tenor Norbert Gungl, 1.Bass Raimund Glückler und 2.Bass Detlef Dobbrunz) mitentscheiden wird, was künftig für Lieder einstudiert werden. „2013 war für uns ein Jahr der Orientierung und des Hineinfindens“, so der Chorleiter. Sein Wunsch für die Zukunft lautete: „Harmonie und Freundschaft, denn der Ton macht die Musik“. Wilfried Siber zitierte den österreichischen Komponisten Gustav Mahler: „Das Beste in der Musik steckt nicht in den Noten“.

Bürgermeister Herbert Bucher sprach von einem turbulenten Sängerjahr und gratulierte dem Verein, dass er trotz der Schwierigkeiten wieder in ruhigeres Fahrwasser gelangt ist. Wiedergewählt wurden Vorsitzender Richard Streicher, der stellvertretende Vorsitzende Andreas Greber, Kassierer Martin Kuri, die Beisitzer Karlhans Glückler, Raimund Glückler, Gerhard Gutmann, Joachim Siber und Hans-Peter Glückler sowie Fähnrich Martin Kuri. Das seit Februar 2013 unbesetzte Amt des Schriftführers übernimmt Norbert Gungl, der seinen Posten als Kassenprüfer an Hubert Stehle übergibt. Zweiter Kassenprüfer bleibt Dirigent Wilfried Siber. 2014 stehen zahlreiche Auftritte auf dem Programm. Am 1. Juni singt die Eintracht beim Wallfahrtsgottesdienst in Beuron, am 28. Dezember in der Schwenninger Kirche.

Die Teilnahme mit einer Strohfür bei der Freiluftausstellung ist beschlossene Sache und begründet auch das Recht zur Bewirtung im Strohpark am 14. September. Wilfried Koch



EINTRACHT • GEEHRT

Sänger Martin Bosch (rechts) wurde vom Vorsitzenden Richard Streicher (links) zum Ehrenmitglied des Männergesangsvereines „Eintracht“ ernannt. Martin Bosch zählt seit Jahrzehnten zu den Stützen des Schwenninger Ensembles. Foto: wk